

	<p>Objekt: Ein muslimischer Schlangemann und seine Familie</p> <p>Museum: Lindenau-Museum Altenburg Kunstgasse 1 04600 Altenburg +49(0)3447-8955430 info@lindenau-museum.de</p> <p>Sammlung: Kunstbibliothek</p> <p>Inventarnummer: LMA 1 H 34, 70</p>
--	--

Beschreibung

Es handelt sich hier um eine muslimische Gauklerfamilie, die mit Schlangen arbeitet. Der übergroße Mann in der Mitte trägt einen Python um seine Schulter. Die junge Frau, (seine Tochter?), trägt an einer Stange zwei geflochtene Körbe, in denen wahrscheinlich Kobras aufbewahrt werden. Der Junge, der die gleiche Kopfbedeckung wie sein Vater hat, schlägt die mridanga, die fassförmige Trommel. Alle drei tragen Schmuck aus Türkis, einem Stein, der bevorzugt von Muslimen getragen wurde. Einer der vier Ringe Alis, des Schwiegersohns des Propheten, hatte einen Türkis als Schmuckstein. Der Prophet empfahl, feruz (Türkis) und aqiq (Karneol) beim Gebet zu tragen. Beide Steine würden die Standhaftigkeit der Gläubigen stärken. (Werner Kraus)

Grunddaten

Material/Technik: Papier, Karton; Gouachemalerei
Maße: 35 cm × 24,5 cm

Ereignisse

Gemalt wann 1800
wer Company School
wo Thanjavur (Tanjore)

[Geographischer Bezug]

wer
wo Indien

[Zeitbezug] wann 1800

wer

wo

Schlagworte

- Company painting
- Gaukler
- Gouache
- Malerei
- Schausteller

Literatur

- Lindenau-Museum Altenburg (Hg.) (2011): Indien als Bilderbuch. Die Konstruktion der pittoresken Fremde. Einhundert indische Gouachen um 1800 aus Lindenaus Kunstbibliothek Lindenau-Museum. Lindenau